Psychosoziale Beratung



Integrierte Psychotherapie → Beratungsarbeit spielt in der Ergotherapie oftmals eine entscheidende Rolle, und die Therapeut-Klienten-Beziehung ist häufig wichtiger als die Behandlungstechnik. Diesen Grundsatz unterstützt der Psychologe Jörg Kollbrunner in dem hier vorgestellten Ratgeber für Menschen in Therapieberufen. Dabei setzt er sich ausdrücklich für die verantwortungsvolle Integration psychotherapeutischer Verfahren in andere Therapieverfahren ein.

Ein großes Plus des Buchs stellen die vielen praktischen Hinweise zur Gesprächsführung dar, unterstützt durch einprägsame grafische Darstellungen und Tabellen. Diese können für Patientengespräche sehr nützlich sein. Der Autor zeigt beispielsweise, wie Worte und Gesten in der Beratung wirken, und weist auf Gefahren im Gespräch hin. Tipps für die Beratung von Menschen aus anderen Kulturkreisen fehlen nicht, und ein Teil des Buchs ist der Elternberatung gewidmet. Informationen zu Supervision, Psychohygiene und Weiterbildung runden den Inhalt klug ab.

Ein lehrreiches, empfehlenswertes Buch für Therapeuten aller Behandlungsbereiche, die ihre Arbeit verbessern und erweitern wollen.

Winfried Gayk, Ergotherapeut und Supervisor aus Recklinghausen

J. Kollbrunner
Psychosoziale Beratung in Therapieberufen
Schulz-Kirchner Verlag 2017,104 S., 16,–€
ISBN 978-3-824-81215-8

Qualitätssicherung



Multiperspektive und Einzelfall → Es ist nicht leicht, eine hohe Qualität der Arbeit in sozialen Berufen und Organisationen jederzeit zu sichern. Der Grund liegt darin, dass verfügbare Ressourcen oft von außen oder vom Klienten selbst limitiert sind. Kompakt und anhand von Beispielen stellen die Autoren Fallbesprechungen und Fallsupervisionen als gute Methoden zur Qualitätssicherung in der sozialtherapeutischen Arbeit vor. König und Schattenhofer wenden sie als Trainer für Gruppendynamik und Supervision professionell an und sind lehrend tätig.

Die Autoren beleuchten Historie und konzeptionelle Grundlagen der Methoden. Sie charakterisieren beteiligte Systeme (Klient, Helfer, Gruppe) sowie Phasen und Settings einer Fallbesprechung. Danach widmen sie sich der Dynamik und Interaktion von Fall und Gruppe sowie der multiperspektivischen Betrachtungsweise als Grundlage des „Fallverstehens". Sie beschreiben Kompetenzen des Fallbesprechungsleiters, die ihn zur Reflexion mit der Gruppe sowie zur Selbstreflexion befähigen. Abschließend verweisen die Autoren auf Chancen und Nutzen der Methoden für Organisation, Helfer und Klient.

Ein gutes Buch dank klarer Struktur und Praxisorientiertheit. Wünschenswert wäre ein Glossar mit schnell nachzuschlagenden Fachbegriffen. Für Einsteiger ist das Werk eine gelungene Anregung zum professionellen Handeln, für geschulte Anwender eine Möglichkeit zur fundierten und vergleichenden Reflexion ihrer Arbeit

Ines Kocsis, Dipl.-Ergotherapeutin und Dozentin im Gesundheits- und Sozialbereich aus Bitterfeld-Wolfen

O. König, K. Schattenhofer
Einführung in die Fallbesprechung und Fallsupervision
Carl-Auer-Verlag 2017, 128 S., 14,95€
ISBN 978-3-84970-182-6

Ratgeber

Ein gelungener Wegweiser → Das Buch von Susanne Falke und Sabine Stein, die beide aus dem Bereich Heilerziehungspflege und Ergotherapie stammen, bietet einen Einblick in die Welt der Kinder, die mit dem fetalen Alkoholsyndrom (FASD) zur Welt gekommen sind.



Der erste Teil des Buchs erklärt dieses Syndrom sehr eindrücklich. Zahlreiche „versteckte" Symptome, die eher andere Verhaltensstörungen und Umwelteinflüsse vermuten lassen, sind fein herausgearbeitet. So zeigt sich bei Kindern mit FASD zum Beispiel in der sozialen Interaktion häufig ein Impulskontrollverlust. Dieses Symptom ist ebenso bei Kindern mit ADHS beobachtbar.

Im weitaus größeren Teil des Ratgebers gehen die Autoren intensiv auf bestehende Alltagsprobleme ein und stellen der Leserin einen Wegweiser vor: Anhand vieler alltäglicher Beispielsituationen zeigen sie nicht nur präventive Maßnahmen auf, sondern bieten auch konkrete Umgangshilfen an. Sehr positiv ist außerdem die Darstellung der zahlreichen Lösungsvorschläge, die die Autoren zu jedem Beispiel herausarbeiten. So bietet ein Wochenplan mit kleinschrittigen Arbeitsanweisungen eine Hilfe für einen Jungen mit Lernstörungen und starkem Vermeidungsverhalten.

Insgesamt ist dies ein praxisnaher Ratgeber mit alltagstauglichen Vorschlägen, die sicher den Umgang mit Kindern mit FASD erleichtern und auch in einer therapeutischen Situation anwendbar sind.

Elisabeth Nellessen, Ergotherapeutin aus Viersen mit eigener Praxis, die vorwiegend mit Kindern und Jugendlichen arbeitet

S. Falke, S. Stein
Ein (Pflege-)Kind mit FASD – und glücklich!
Schulz-Kirchner Verlag 2017,128 S., 20,–€
ISBN 978-3-8248-1216-5